





zinnern zugefallen. Der Anfangslohn für Arbeiterinnen wurde von 9,50 Ml. auf 10,50 Ml. erhöht und steigt nach vierzehn Tagen auf 12 Ml., nach weiteren sechs Monaten auf 12,50 Ml. und nach einem Jahr auf 13 Ml.

So geschlossen und einig, wie die Arbeiter und Arbeiterinnen die Arbeit niedergelegt haben, als einige von ihnen Arbeitstollegen wegen ihrer Verbandszugehörigkeit entlassen werden sollten, so geschlossen haben sie auch während des Streiks zusammengestanden.

Einigen Schwestern Erfolg brachte auch die Lohnbewegung in der Wessingheimer Delfabrik, wo 60 Arbeiter beschäftigt und ebenfalls samt und sonders bei uns organisiert sind.

Karlsruhe. Die in der Zahlstelle geführten Lohnbewegungen haben in drei Betrieben ihren Abschluß gefunden. Die Kollegen in der Pressfabrik, Aktien-Gesellschaft, Sinner, Grünwinkel, die Ende f e b r u a r für dieses Jahr einen neuen Vertrag einreichten, erhalten eine Zulage von 20 Pf. pro Tag.

Mannheim. Ca. 50 Arbeiter der Brillenwerke Daniel, Franz & Co., Mannheim, außer den Hochbahnarbeitern legen wegen abgelehnter Lohnverhandlungen, die sie gefordert hatten, die Arbeit am 3. April nieder.

Weinheim. Am Sonnabend, dem 8. April, beschloß die Monatsversammlung der Textilarbeiter und der Arbeiter der Gummi- und Guttaperchawarenfabrik Weißbrot & Seifert, Weinheim (Waden), nach den Ausführungen der Genossen Ringinger vom Textilarbeiterverband und Schreiber vom Verband der Fabrikarbeiter, die in der Gummiindustrie gewonnenen Mitglieder an den Fabrikarbeiterverband anzutreten.

Korrespondenzen.

Dresden. Die Strohhoffabrik in Köthig lernt um! Die im Vorjahre geordnete Lohnverhöhung und Verbesserung der Betriebsverhältnisse hatten die Direktion dieser Fabrik aus dem Häuschen gebracht. Mit Maßregelungen und Drohungen, mit vielen Vertreibungen und schönen Versprechungen, durch Zahlung einer Krankenunterstützung an die Unorganisierten suchte sie die Organisation in ihrem Betriebe zu vernichten.

genau, daß trotz der Unterschrift die meisten Arbeiter im Verbande geblieben, andre neu eingetreten seien, daß sie außer der nur für die Unorganisierten bestimmten Fabrikunterstützung auch solche von ihrem Verband bezogen hätten. Das müßte anders werden. Der Zuschuß fällt weg, eine Lohnzulage von 2 Pf. wird dafür gegeben.

Mancher wird sich fragen: Ist denn der Krankengeldzuschuß von 1,50 Ml. pro Tag überhaupt der Rede wert? In einem Betriebe mit einigermaßen einwandfreien gesundheitlichen Arbeitsbedingungen genügt nicht. Die Strohhoffabrik hat aber Arbeitsverhältnisse, die zu Krankheit und Siechtum führen müssen.

Die Gesundheitsgefährlichkeit des Betriebes kann man an den Krankenziffern erkennen. Bei 140 Arbeitern waren im Jahre 1910 ziemlich 200 Krankheitsfälle zu verzeichnen, davon haben etwa 120 Krankenunterstützung erhalten für ungefähr 2850 Tage.

Soweit wir feststellen konnten, war die Krankheitsdauer in vielen Fällen ganz bedeutend. 48 Personen waren 1 bis 12 Tage, 30 Personen bis 24 Tage, 21 Personen bis 48 Tage, 8 Personen bis 72 Tage, je 1 Person war 79, 91, 111, 126, 138 und 139 Tage krank.

Nordhalben. Ein Notzettel aus dem Wahlkreis des Heimats-

landbieten Grandinger. Eine der industriearbeitenden Gegenden dürfte wohl unserer Heimatsort sowie das ganze Bezirksamt Leipzig sein. Die Arbeiter gehen zum weitesten großen Teil in den zwei bis fünf Stunden entfernten Schieferbruch nach Zschöben (Sachsen-Meiningen), um dort für sich und ihre Familien einige Pfennige zu verdienen und die Steuern und Abgaben in Bayern, ihrem Vaterlande, das sie so stiefmütterlich behandelt, bezahlen zu können.

Manchem hat wohl diesen Querschnitt entsetzlich wieder den Rücken geleht, denn hier bestehen Zustände, die jeder Verzweiflung spotten. Für elf- bezw. zwölfstündige Arbeitszeit werden Löhne von 80 Pf. bis zum Höchstlohn von 2,20 Ml. bezahlt. Dabei müssen sich die Arbeiter von den Antreibern, welche früher auch zu den Arbeitern gehörten, anschnauzen lassen; sogar Schläge werden ihnen in liebenswürdiger Weise noch angeboten.

Rundschau.

Mademische Unterrichtskurse für Arbeiter. Häufig werden Arbeiter, die durch Fleiß und Geschicklichkeit wohl in eine bessere Stellung gelangen könnten, durch einen Mangel an den elementarsten Fächern des Volksschulunterrichts am Fortkommen gehindert. Besonders pflegen die Gemeindegemeinden in der Provinz wegen der hohen Schülerzahl in den einzelnen Klassen ihren Schülern nur ganz oberflächliche und wenig haltende Kenntnisse zu übermitteln.

Für den gefälligen Zusammenschluß dienen zahlreiche Kunstabende, Sommer- und Winterfeste, Ausflüge und Museumsführungen, bei denen die Teilnahme meistens sehr reg ist.

Statistik.

Da in absehbarer Zeit das statistische Bureau an die Gauleiter, angestellten Funktionäre und Zahlstellenleiter herantreten wird, seien einige allgemeine Fragen kurz erörtert, die, wenn geklärt, geeignet sind, das gemeinschaftliche Zusammenarbeiten zu fördern.

Soll das statistische Bureau in der Lage sein, zur rechten Zeit und mit Erfolg das in der Agitation und bei Lohnkämpfen nötige Material zu beschaffen, so ist erste Vorbedingung der gute Wille zur Mitarbeit der in Betracht kommenden Kollegen.

Angeregungen, Fingerzeige usw. ... das statistische Bureau mit Dank entgegen. Sind wir doch durch dieses System groß geworden und wollen uns mit dieser Tugend weiter entwickeln.

Das Institut für Statistik ist nunmehr geschaffen und wird, soweit das in seiner Macht steht, befreit sein, mitzuwirken, die Lage unserer Kollegen zu verbessern durch Aufstellung über Wohnwesen, Arbeitszeit, Hygiene, Unfälle usw.

Alle für das statistische Bureau bestimmten Sendungen sind zu adressieren an den Kollegen A. Drey mit dem Bemerkt 'Statistik'.

Bekanntmachung.

Am 26. Juni 1911 tritt in Dresden der achte Kongreß der Gewerkschaften Deutschlands im Saale des 'Tivoli' zusammen.

- Als Tagesordnung ist vorläufig vorgegeben: 1. Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten. (Wahl der Kommissionen, Prüfung der Mandate.) 2. Rechenschaftsbericht der Generalkommission. 3. Beratung der Anträge, betreffend: a) Allgemeine Agitation. b) Agitation unter den fremdsprachigen Arbeitern. c) Streikunterstützung und Streikstatistik. d) Arbeiterinnen-Sekretariat. e) 'Correspondenzblatt'. f) Sozialpolitische Abteilung. g) Zentral-Arbeitersekretariat. h) Vereinbarungen mit dem Zentralverband Deutscher Konsumvereine. 4. Das Koalitionsrecht in Deutschland und der Vorentwurf zu einem deutschen Strafgesetzbuch. 5. Heimarbeiterschutz und Hausarbeiterschutzgesetz. 6. Arbeiterschutz und Arbeiterversicherung. 7. Arbeitsnachweis und Arbeitslosen-Unterstützung. 8. Die Stellung der Privatangestellten im Wirtschaftsleben. 9. Bildungsbestrebungen und Bibliotheksweesen in den Gewerkschaften. 10. Beratung der nicht unter vorstehenden Punkten erledigten Anträge.

Anträge zur Tagesordnung oder solche, welche auf die vorstehend genannten Tagesordnungspunkte Bezug haben, sind bis zum 15. Mai 1911 an die Generalkommission einzusenden. Sämtliche bis dahin eingegangenen Anträge werden im 'Correspondenzblatt' veröffentlicht, damit sie in den Gewerkschaften diskutiert werden können.

Wir ersuchen unsere Kollegen, an den Gewerkschaftskongreß zu stellende Anträge, um Wiederholungen zu vermeiden, uns zur Weitergabe an die Generalkommission bis 13. Mai einzusenden zu wollen.

Der Kongreß wird am 26. Juni 1911, vormittags 9 Uhr, eröffnet und wird bis einschließlich 1. Juli tagen. Die Vertretung auf den Gewerkschaftskongressen regelt sich nach den vom vierten Gewerkschaftskongress (Stuttgart 1902) beschlossenen Bestimmungen.

Der Vorstand hat beschlossen, diesen Gewerkschaftskongress durch 19 Vertreter unserer Organisation zu beschicken. Der Vorstand wird zwei seiner Mitglieder mit der Vertretung der Organisation beauftragen und 17 sind auf Grund folgender Wahlkreisordnung zu wählen:

- 1. Wahlkreis. Hamburg. Aperteade, Barnstedt, Borby, Bornhöved, Bredstedt, Brunsbüttel, Boog, Burg a. S., Elmshorn, Cuxin, Flensburg, Friedrichsbad, Glud, Gled, Hohenweddel, Hulum, Juehoe, Kellinghusen, Kiel, Käger, Kober, Lübeck, Malente, Marac, Neleborn, Reumünster, Reinfeld i. S.,
- 2. Wahlkreis.

Uebersichtstabelle über die Arbeitslosigkeit im 1. Quartal 1911.

Table with columns for Gau, Zahlstellen, Mitgliederzahl (männl., weibl., zusammen), Zu- oder Abnahme gegen das 1. Quartal 1910, Arbeitslose Mitglieder (männl., weibl., zus.), and Verbandunterstützung (a) am Orte and (b) auf der Reise.

Anmerkung. Folgende Zahlstellen haben die statistische Berichtskarte nicht rechtzeitig oder überhaupt nicht eingeleitet: Nidersleben, Beuthen, ...

Kortorf, Oldesloe, Pahlthude, Pinneberg, Preetz, Fries, Rapsburg, Rendsburg, Sonderburg, Uetersen, Wedel, Wejherland, Wisfler.

3. Wahlkreis. Bergedorf, Boizenburg, Bremen, Bremerhaven, Delmenhorst, ...

4. Wahlkreis. Alfeld, Badenhausen, Bielefeld, Blomberg, Bodenmerder, Bramsche, ...

5. Wahlkreis. Annaburg, Bitterfeld, Blankenburg, Braunschweig, Borne, Calbe, ...

6. Wahlkreis. Nidersleben, Aln, Althaldensleben, Farby, Bernburg, Biere, ...

7. Wahlkreis. Berlin, Berlinchen, Brandenburg, Dreien, Eberswalde, Erkner, Finsterwalde, ...

8. Wahlkreis. Eulau, Barth, Bruch, Bülow, Gommern, Cottbus, Köslin, Küstrin, Demmin, ...

9. Wahlkreis. Altwasser, Ansdorf, Bismark, Breslau, Brieg, Bromberg, Bunzlau, ...

10. Wahlkreis. Altdorf, Althaus, Amstorf, GutsMuths, Gumbert, GutsMuths, ...

11. Wahlkreis. Altdorf, Altdorf, Altdorf, Altdorf, Altdorf, Altdorf, ...

12. Wahlkreis. Altdorf, Altdorf, Altdorf, Altdorf, Altdorf, Altdorf, ...

13. Wahlkreis. Altdorf, Altdorf, Altdorf, Altdorf, Altdorf, Altdorf, ...

14. Wahlkreis. Altdorf, Altdorf, Altdorf, Altdorf, Altdorf, Altdorf, ...

15. Wahlkreis. Altdorf, Altdorf, Altdorf, Altdorf, Altdorf, Altdorf, ...

16. Wahlkreis. Altdorf, Altdorf, Altdorf, Altdorf, Altdorf, Altdorf, ...

17. Wahlkreis. Altdorf, Altdorf, Altdorf, Altdorf, Altdorf, Altdorf, ...

Vorschlägen der Kandidaten.

Zur besseren Information und leichteren Vornahme der Wahlen werden wir die Kandidatenvorschläge im „Proletarier“ bekanntgeben.

Wahl der Delegierten.

Die Wahl der Delegierten erfolgt am Sonntag, dem 14. Mai, von morgens 10 Uhr bis nachmittags 1 Uhr.

Die Wahllokalen sind von den Zahlstellen zu bestimmen und den Mitgliedern in geeigneter Weise bekanntzugeben.

Ueber den Wahlgang ist ein besonderes Protokoll, von dem 1. Bevollmächtigten und der Wahlkommission unterzuziehen, bis zum 15. Mai an den Vorstand einzusenden.

Mit kollegialem Gruß! Für den Vorstand: Aug. Brey.

Verbandsnachrichten.

Warnung an Unterstützungsanzähler. In Freiburg wurde ein Bursche verhaftet, der im Besitz mehrerer Verbandsbücher verschiedener Organisationen war.

Vom 11. April an gingen bei der Hauptkasse folgende Beträge ein:

List of financial entries from various locations like Lübben 456,22, Lauenburg a. d. E. 343,93, Barmitz 303,14, etc.

wasser, Langelsheim, Grabow, Benzig, Peine, Jagelheim, Groß-Räden, Heidenheim, ...

Verlorene und für ungültig erklärte Bücher und Karten.

- List of lost and invalid books and cards with details like Nr. 368 392 für Ernst Kübling, eingetret am 3. Oktober 1909 in Hamburg.

Ausgeschlossen wegen Streifbruchs sind die bisherigen Mitglieder der Zahlstellen

- List of excluded members: Albert Korth, Buch-Nr. 75 955, August Gehrmann, Buch-Nr. 332 126, etc.

Neue Adressen und Adressen-Veränderungen.

- Announcements of new addresses and changes: Gau 12. (Sitz Ludwigshafen.) Vom 1. Mai an Blumenstraße 4, 2. Et.

Inserate.

Die ausgeschriebene Stelle ist besetzt. Allen Werbenden bitten wir, die Ortsverwaltung zu kontaktieren.



